



STADT HALLEIN

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

Erscheinungsort: Hallein

AUS DEM INHALT

**Umbau Sohlstufe und
Hochwasserschutz**
Seite 2



**Ausgeglichenes Budget
für 2011**
Seite 4



**Neue Wohnanlage mit
34 Einheiten**
Seite 6



**Neues Fahrzeug für
die Feuerwehr Hallein**
Seite 7



Volksschule Rif-Rehhof in neuem Glanz

Drei Millionen Euro investiert – 222 SchülerInnen in 12 Klassen



Unser Bild zeigt von links Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, Stadträtin Alexandra Schönbberger-Wagner, Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Vizebürgermeister Alois Rettensteiner, Schuldirektorin Maria Golser, Stadträtin Eveline Sampl-Schiestl und Landeshauptmann-Stv. Dr. Wilfried Haslauer.

Bild: J. Wind

Die in Jahren 1968 bis 1970 errichtete und 1970 in den Schulbetrieb genommene Volksschule Rif-Rehhof wurde seit 2007 einer umfassenden Generalsanierung unterzogen und großzügig erweitert. Dieses Schulbauprojekt trägt auch der Bevölkerungsentwicklung in diesen Stadtteilen Rechnung. Nach der Sanierung der Bestandsklassen, des Turnsaales, der Haustechnik (Umstellung der Heizung von einer Gaskesselheizung auf einen umweltfreundlichen Gasbrennwertkessel und Solarenergie) und der Brandschutztechnik im Jahr 2007, erfolgte ein Jahr später eine thermische Sanierung der Außenhülle (Fassade, Fenster, Wände) und nun die Erweiterung um zwei Klassen, eigene Räumlichkeiten für die schulische Tagesbetreuung, eine neue Zentralgarderobe und einen verkehrssicheren zentralen Zugang. Derzeit besuchen 222 Schüler/innen die Volksschule Rif-Rehhof und werden von 25 Lehrer/innen in 12 Klassen (inklusive Vorschulklasse) unterrichtet. Das Angebot der schulischen Tagesbetreuung nutzen 59 Schüler/innen, die an den Nachmittagen in zwei Gruppen von einem Lehrer und zwei „Erziehungspädagoginnen“ betreut werden. Seit 1999 wurden circa 40 Kinder in zwei Containerklassen unterrichtet und ab dem Schuljahr 2008/09 am Nachmittag in diesen Räumlichkeiten betreut. Seit Beginn dieses Schuljahres hat das „Klassenprovisorium“ nun ein Ende. Besonders erfreulich, dass die von der Stadt gewählte Art der thermischen Sanierung, in Verbindung mit der Änderung des Heizsystems zu einer Heizkostensenkung um 40 % führte. Dafür wurde die Stadt im Jahre 2009 mit dem „Energyglobe“ ausgezeichnet, freute sich Bürgermeister Dr. Christian Stöckl. Die Kosten für die Sanierung und Erweiterung betrugen drei Millionen Euro. Vom Land gab es einen Zuschuss von 868.000 Euro.



Liebe Halleinerinnen und Halleiner,
sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Es ist mir ein besonderes Anliegen, einige Gedanken bzw. Klarstellungen zur allgemeinen Stimmung im Rathaus und in der Gemeindepolitik auszuführen. Seit einiger Zeit wird Medienwirksam häufig ein verzerrtes Bild über die Arbeit in der Stadtpolitik vermittelt, indem einzelne kontroversielle Themen maßlos hochgespielt werden. Natürlich gibt es immer wieder Meinungsverschiedenheiten zu einzelnen Problemstellungen oder Wünsche und Anregungen, die vor allem aus finanziellen Gründen nicht alle umgesetzt werden können – das ist in einer Demokratie wohl völlig normal. In den verschiedenen Ausschüssen und in den Sitzungen der Gemeindevorstellung bzw. der Gemeindevertretung laufen die Besprechungen und Diskussionen stets in einer sehr sachlichen und lösungsorientierten Atmosphäre ab und werden die Beschlüsse nach wie vor zu weit über 90% einstimmig gefasst. Wir sind also sehr weit weg von irgend einem politischen Hickhack. Ich möchte mich dafür auch bei den Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung bedanken. Der Dank gilt aber auch allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihr dienstleistungsorientiertes Arbeiten täglich für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt da sind und für die politischen Gremien die Entscheidungsgrundlagen bestens aufbereiten. In diesem Sinne werde ich weiterhin dafür Sorge tragen, dass in der Gemeindevertretung die Sachpolitik im Vordergrund steht, die Pflichtaufgaben aber auch Ermessensaufgaben wie die Subvention unserer Vereine und Institutionen erfüllt werden, interessante und sinnvolle Vorschläge Beachtung finden und das Steuergeld zum Wohle aller verantwortungsvoll eingesetzt wird. Abschließend darf ich Ihnen, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, Glück und persönliches Wohlergehen wünschen.

Ihr Bürgermeister Dr. Christian Stöckl

Umbau Sohlstufe und Hochwasserschutz

Gesamtkosten ca. 7,6 Millionen Euro

Für die Realisierung des Hochwasserschutzes Hallein befindet sich der Umbau des Kraftwerkes Sohlstufe in der zweiten Bauphase. Bei dieser Bauphase werden die beiden mittleren Wehrfelder so abgesenkt, dass das Geschiebe im Flussbett durch die Fließkraft des Wassers

laufend weitertransportiert wird. Somit soll es zu keiner Erhöhung der Sohle im Altstadtbereich mehr kommen. Das Flussbett kann dadurch eine höhere Wassermenge aufnehmen. Im Weiteren können die uferbegleitenden Maßnahmen in einer geringeren Höhe (von ca. 0,7 bis

1,0 m) ausgebildet werden. Zwischen dem Kraftwerkshaus und den Wehrfeldern wird im Zuge dieser Maßnahme ein Fischauftstieg errichtet. Die Kosten des gesamten Projekts belaufen sich auf ca. 7,6 Mill. Euro netto.



Bei der Baustellenbesichtigung von links Franz Zillner (Salzburg AG), Gemeindevertreter DI Theo Steidl, DI Stephanie Breitenstein (Salzburg AG), Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber, Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Stadtrat Josef Rußegger.

Winterdienst - Kundmachung

Das Stadtamt Hallein weist auf die gesetzliche Anrainer-Verpflichtung gem. § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF hin. Die Anrainer-Verpflichtung betreffen insbesondere die Schneeräumung, Streuung bzw. Reinigung der Gehsteige und Gehwege sowie die Beseitigung diverser Schneewächten und Eisbildungen auf Dächern. Weiters wird darauf hingewiesen, dass bei öffentlichen Privatstraßen der jeweilige Grund-

eigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet ist und dafür auch haftet. Eine Missachtung der Anrainerpflichten kann zivilrechtliche, verwaltungsrechtliche und strafrechtliche Konsequenzen zur Folge haben. Die vollständige Kundmachung ist im Internet unter www.hallein.gv.at, auf der Amtstafel im Stadtamt, im Städtischen Wirtschaftshof und bei der Stadtpolizei ersichtlich.

M-real Hallein sponsert Christbaum für die Halleiner Altstadt



Der traditionelle Christbaum am Halleiner Schöndorfer Platz wurde heuer von der M-real Hallein AG gesponsert. Die rund 15 Meter hohe Tanne stammt aus dem Adneter Wald und sorgt reichlich geschmückt für weihnachtliche Stimmung in der Halleiner Altstadt. Im Bild Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und M-real Vorstand DI Jörg Habring.

Bild: M-real/Maislinger

Ein frohes Fest und alles Gute für 2011

Der Bürgermeister und die gesamte Gemeindevertretung der Stadt Hallein sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes wünschen der Halleiner Bevölkerung ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Für das Jahr 2011 wünschen wir alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

Zusammenleben in Hallein

Visionen über das Zusammenleben im Jahr 2015

„Der Start unseres gemeinsamen Projektes war außerordentlich vielversprechend – das große Engagement und die regen Diskussionen ließen dieses erste Treffen wie im Flug vergehen. Interessante Anregungen und die durchwegs gute Stimmung haben uns gezeigt, wie groß der Zuspruch in unserer Bevölkerung ist, und dass dieses wichtige Thema parteiübergreifend bearbeitet werden muss“ resümiert Stadträtin Alexandra Schönberger-Wagner anlässlich des ersten Plenartages des Projekts „Zusammenleben in Hallein“, zu dem sie mit Bürgermeister Dr. Christian Stöckl in die Hauptschule Burgfried geladen hatten. Ziel des gemeinsamen Tages war es, zu Fragen und Herausforderungen der Integration und des Zusammenlebens von Kulturen in der Stadt Hallein ins Gespräch zu kommen. In „Hallein 2015“ standen Visionen über das Zusammenleben im Mittelpunkt. Wünsche wie „selbstverständlicher Umgang Aller

miteinander“ und „gegenseitiger Respekt“ wurden genauso diskutiert wie „Kinder ohne Sprachprobleme“. In sechs Themenkreisen (Qualifizierung/Arbeitsmarkt/Wirtschaft, Verwaltung/Behörden, kulturelle Vielfalt, Gesundheit/Soziales, öffentlicher Raum/Wohnumfeld, Sprache/Bildung/Schule) wurde diskutiert und es kam zu ersten, sehr anregenden Ideen für zukünftige Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Sprachförderung, Elternarbeit, besseres Kennenlernen der Kulturen und Berufsorientierung für Jugendliche. *„Die Ergebnisse dieses ersten Tages und die positive wie engagierte Stimmung unter den TeilnehmerInnen, bilden eine wichtige Grundlage für die nachfolgende Ausarbeitung konkreter Maßnahmen und die Ausformulierung gemeinsamer Grundsätze und Leitlinien für die zukünftige kommunale Integrationspolitik der Stadt Hallein“*, so Bürgermeister Dr. Christian Stöckl.



„Zusammenleben in Hallein“ wurde ausführlich diskutiert.

Mehr Platz für Hunde

Im Stadtteil Gamp wurde schon vor längerer Zeit eine Hundewiese eingerichtet, wo sich die Vierbeiner austoben können. Nun gibt es die Initiative „Mehr Platz für Hunde“, um einen weiteren speziellen Platz für Hunde zu schaffen. Dazu GV Therese Tschematschar: *„Hunde sind von Natur aus Rudeltiere. Es ist wunderbar, einen Platz bieten zu können, wo sich unsere Lieblinge ungezwungen austoben können“*. Und weiter: *„Die Freilaufzone ist ein Raum der Begegnung, nicht nur für Hunde, sondern auch für die Besitzer“*.



Die zweite Freilaufzone ist an der Solvay-Halvic-Straße / Ausfergenufer in Neualm geplant. Man kann nun im Internet eine entsprechende Unterstützungserklärung abgeben. Je mehr für die Hundewiese voten, umso höher wird der Zuschuss für die Stadt ausfallen. Und so funktioniert das: Internetseite www.mehrplatzfuerhunde.at aufrufen und auf dem unteren Seitenteil auf „Hundezone suchen – mehr lesen“ klicken. Hier gibt man den Eintrag **„5400 Hallein Solvay-Halvic-Straße“** ein. Im rechten Seitenbereich erscheint dann die zu unterstützende Hundezone mit einem blauen Symbol. Bitte drücken sie auf das blaue Symbol bzw. auf „Hundezone unterstützen“. Fertig!

Zinkenlifte

Kinder bis 10 Jahre fahren gratis

Der Beirat der Zinkenlifte am Dürrnberg hat die Aktion „Freikarten für Kinder bis 10 Jahre“ auf Grund des letztjährigen großen Erfolges auch heuer wieder beschlossen. Voraussetzung ist der Vorweis des Salzburger Familienpasses, welcher in jeder Gemeinde kostenlos ausgestellt wird. *„Es können auch Großeltern im Familienpass eingetragen werden und die 2-Stunden-Freikarte mit ihren Enkelkindern nutzen“*, so Geschäftsführerin Gabi Pichler. Weiters muss vom begleitenden Elternteil mindestens eine 2-Stundenkarte gekauft werden. In die zweite Saison geht heuer auch die Zusammenarbeit mit dem Skigebiet Roßfeld. Es gibt hier einen familienfreundlichen Tageskarten-Verbund, der auch den Skibus der RVO beinhaltet.

Ausgeglichenes Budget für 2011 einstimmig beschlossen

44,2 Millionen Euro im ordentlichen Haushalt sind um 1,4 Mio. mehr als 2010

Ein vernünftiges Budget kann natürlich nur dann erstellt werden, wenn in den abgelaufenen Perioden erfolgreich gewirtschaftet wurde. Diese wesentliche Grundvoraussetzung erfüllt die Stadt in vorbildhafter Weise. In den letzten 10 Jahren wurden Jahreserträge von insgesamt 26 Millionen Euro erzielt und konnten den jeweiligen Investitionshaushalten zugeführt werden. Der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2011 weist im ordentlichen Haushalt ein Volumen von 44,2 Mio. € aus. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Jahr 2010 von 1,4 Mio. € oder +3,35%. Im außerordentlichen Haushalt sind € 17,1 Mio. veranschlagt. Dies wurde kürzlich im Finanzausschuss diskutiert und beschlossen. Bei den **Einnahmen** werden vor allem bei den Bundesertragsanteilen beträchtliche Anstiege prognostiziert. Aufgrund der Entspannung auf dem Arbeitsmarkt konnten Mehreinnahmen aus der Kommunalsteuer veranschlagt werden. Die **Ausgaben** für den „Sozialtopf“ des Landes sind mit insgesamt 3,5 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht einem Mehraufwand von 401.000,- oder +12,8% (!) Geringfügige **Tarifanpassungen** mussten lediglich bei den Kanalgebühren um +1,45%, den Abfallgebühren um +1,86%, bei den Besuchsgeldern im Kindergarten um +1,96 % und bei den Eintrittsgeldern im Freibad, welche seit über 10 Jahren nicht angehoben wurden, um +4,55% bzw. +5,56% vorgenommen werden. Als Anreiz für die Jugend wurde bei den Saisonkarten lediglich eine Erhöhung von +1,93% vorgesehen. Für einen durchschnittlichen 3-Personen-Haushalt mit einem Wasserverbrauch von 100m³ und bei 14-tägiger Entleerung einer 90 Liter-Tonne betragen die jährlichen Mehrkosten 5 Euro bei den Kanal- und 2,08 Euro bei den Müllabfuhrgebühren. Alle übrigen Tarife, wie Wasserbezugs- und Friedhofgebühren, Verpflegungskosten in den Kinderbetreuungseinrichtungen, Leihgebühren in der Stadtbücherei, Museumstarife, Saalmieten in den Veranstaltungstätten und Hundesteuer bleiben unverändert. Die **Subventionen** in den Bereichen Jugend, Kultur, Sport und Integra-

tion konnten in der Gesamtsumme gleichbleibend angesetzt werden. Der **Schuldenstand** wird zum Jahresende 2011 11,8 Mio. Euro oder 26,7% am ordentlichen Haushalt betragen. 1997 war dieser Wert noch mit 51,0 Mio. Euro oder 150% am ordentlichen Haushalt ausgewiesen. Nicht inkludiert sind hierbei die zwei Sonderprojekte „Neubau Seniorenheim“ und „Sportzentrum Gamp“, weil sich diese noch im Planungsstadium befinden und seriöse Kostenschätzungen nicht vorliegen. Ebenso können noch

mit 8.747.000 Euro und Sportzentrum Gamp mit 3.900.000. Weitere Positionen sind u.a. der Ankauf eines Hauses mit 250.000 für die Erweiterung des Amtsgebäudes, die Turnsaalsanierung der Volksschule Stadt (350.000), die Sanierung der Lehrküche und der Turnhalle in der Polytechnischen Schule (392.000), der Ausbau des Wasnerhauses beim Keltenmuseum (400.000), ein Baukostenzuschuss für das Gemeindezentrum Rif (500.000), Wasser-, Kanalbauten-Sanierung und Trennsystem (951.000), Sanie-



Im Bild von links Finanzdirektor Karl-Heinz Marx und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl.
Bild: J. Wind

keine genauen Angaben über die Höhe der Zuschüsse aus dem GAF und der Sportförderung gemacht werden. Im **ordentlichen Haushalt** sind auch für Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen Mittel in Höhe von 2,5 Mio. Euro vorgesehen. Die Sicherung der Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr und des Wirtschaftshofes sind dabei ein ebenso großes Anliegen, wie Adaptierungen und Neueinrichtungen in den Kinderbetreuungseinrichtungen, sowie Sanierung von Schulgebäuden und gemeindeeigenen Wohnungen. Weitere Schwerpunkte sind für Stadtverschönerung, Adaptierung von öffentlichen Kinderspielflächen, bei der Wirtschaftsförderung und dem Stadtmarketing gesetzt. Die Ausgaben im **außerordentlichen Haushalt** beinhalten vor allem die beiden Sonderprojekte Neubau Seniorenheim

mit 8.747.000 Euro und Sportzentrum Gamp mit 3.900.000. Weitere Positionen sind u.a. der Ankauf eines Hauses mit 250.000 für die Erweiterung des Amtsgebäudes, die Turnsaalsanierung der Volksschule Stadt (350.000), die Sanierung der Lehrküche und der Turnhalle in der Polytechnischen Schule (392.000), der Ausbau des Wasnerhauses beim Keltenmuseum (400.000), ein Baukostenzuschuss für das Gemeindezentrum Rif (500.000), Wasser-, Kanalbauten-Sanierung und Trennsystem (951.000), Sanie-

Impressum:

„Stadt Hallein – Information aus dem Rathaus“ · Medieninhaber u. Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein · Redaktion: Stadttamtsdirektor Mag. Erich Angerer · 5400 Hallein, Schöndorferplatz 14 · Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 · E-mail: stadttamt@hallein.gv.at · Herstellung: Jung-Druck & Verlag, Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Neue Regelung für Tourengesher am Zinkenkogel

Skipisten teilweise von 18 bis 6 Uhr gesperrt

Der Zinkenkogel in Bad Dürrenberg entwickelt sich immer mehr zu einem beliebten Berg für Tourengesher. Der Südost-Hang wurde vor Jahren für diese Sportler freigegeben bzw. ist dafür vorgesehen. Da der Nordhang auch in den Nachtstunden immer wieder befahren wurde, aber gerade dort auf Grund



Die Pisten für Tourengesher/innen sind entsprechend gekennzeichnet. V. li. Betriebsleiter Sepp Klein, Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und Geschäftsführerin Gabi Pichler. Bild: J. Wind

des Steilhanges eine Pistenpräparierung mit Seilsicherung durchgeführt werden muss, wurde nun diese Schipiste gesperrt. Außerdem wurden im letzten Winter laufend die Absperrungen ignoriert, Lampen und Gitter beschädigt bzw. in die Tiefe geworfen. Das Verbot betrifft die Piste entlang des Schleppliftes „Kogelblitz“ mit samt der Abfahrt bis zur Bergstation des „Knappenliftes“ und zwar von 18.00 Uhr abends bis 6.00 Uhr morgens. Dieses Verbot wird natürlich kontrolliert und auf Grund des neuen Landessicherheitsgesetzes kann eine Übertretung mit einer Geldstrafe bis 500 Euro geahndet werden. Bei Nichteinbringung droht eine Haftstrafe bis zu einer Woche. **Vom Verbot ausgenommen ist natürlich der Südost-Hang, der weiterhin uneingeschränkt zur Verfügung steht.**

Bitte auch beachten, dass der Ausgangspunkt bzw. das Ziel für die Tourengesher der große Parkplatz in der Nähe des Schleppliftes ist. Hier kön-

nen die Tourensportler während der Woche parken. Am Wochenende ist dieser Parkplatz aber für die Liftbenutzer vorgesehen, die Tourengesher werden gebeten, ihre Fahrzeuge auf den gekennzeichneten Flächen entlang der Landesstraße oder am Raspenhöhenweg abzustellen.

Feuerwehr-Info

Bitte Vorsicht

Damit die Weihnachtszeit nicht zum Weihnachtsfeuer wird, gibt es einige Vorkehrungen zu treffen. Der Adventkranz soll auf einer feuerfesten Unterlage stehen. Besteht genügend Abstand zu anderen brennbaren Materialien? Das Reisig des Adventkranzes soll vor dem Entzünden der Kerzen mit Wasser besprüht werden. Bitte die Kerzen nicht zu weit abbrennen. Steht der Weihnachtsbaum kippfest? Für den Notfall einen Eimer Wasser in Bereitschaft halten. Elektrische Christbaumbeleuchtung ist sicherer als Wachskerzen. Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen. Mit zunehmender Trockenheit der Christbäume und Adventkränze steigt die Brandgefahr. Im Notfall sofort die Feuerwehr – 122 – rufen.

Feuerwerkskörper

Bitte beachten

Laut Pyrotechnikgesetz ist das Verwenden von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 (u.a. Schweizerkracher bzw. Piraten, Teppich- und Ladykracher etc.) im Ortsgebiet grundsätzlich verboten. Dieses Verbot wird anlässlich Silvester (31. Dezember 12 Uhr bis 1. Jänner 1 Uhr) aufgehoben, wenn die Feuerwerkskörper eine geringe Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind. Das Verbot bleibt bestehen bei Verwendung in geschlossenen Räumen, in Nähe von Kirchen und Gotteshäusern, von Krankenanstalten, Kinder-, Senioren- und Erholungsheimen sowie in unmittelbarer Nähe von größeren Menschenansammlungen.

Spielgeräte für VS Burgfried

Anlässlich eines Besuches von Kindern der Volksschule Burgfried bei Bürgermeister Dr. Christian Stöckl wurde der Wunsch geäußert, den Spielplatz Döttelstraße mit neuen Geräten auszustatten. Die Notwendigkeit, am Spielplatz zeitgemäße und sichere Geräte zur Verfügung zu stellen, bestätigten auch Anregun-

gen aus dem Ortsteilgespräch. Die Stadt hat rasch gehandelt und mehrere Spielgeräte noch im Spätherbst angeschafft. Die Kinder freuen sich über die deutliche Verbesserung des Spielangebotes (Federwippen, Gurtsteg, Spielkombination für Kleinkinder, Edelstahlrutsche saniert) und dankten für die rasche Erledigung.

Christbaumsammelstellen

Auch heuer können Halleiner BürgerInnen ausgediente Christbäume wieder an folgenden gekennzeichneten Sammelstellen abgeben:

- alle Wertstoffsammelplätze jeweils zu den Öffnungszeiten
- Neumayrplatz (ehemalige Sammelinsel)
- Kellnerstraße / Davisstraße
- Winklerstraße (Parkplatz ehemaliger Sparmarkt)
- Römerstraße
- Maraltstraße / Bergerhofstraße
- Hallfahrter Parkplatz
- Freibad Parkplatz
- Pfarrzentrum Neualm
- Kastenhofweg / Solvay-Halvic-Straße
- Engelsbergerkreuzung / Tschusistraße
- Bad Dürrenberg / Rupertusplatz



Bitte nur Christbäume abgeben, die frei von Lametta oder sonstigen Störstoffen sind.

Schulische Tagesbetreuung und Kinderbetreuungsangebot

Mit 1000 Betreuungsplätzen österreichweit Spitze

In Hallein wird an insgesamt vier Schulen eine schulische Tagesbetreuung angeboten. Im Sonderpädagogischen Zentrum (seit 1985) 20 Kinder in 3 Gruppen, in der Volksschule Neualm (seit 2006) 56 Kinder in 2 Gruppen, in der Volksschule Burgfried (seit 2006) 45 Kinder in 2 Gruppen und in der Volksschule Rif-Rehhof (seit 2008) 59 Kinder in 2 Gruppen. Die Kinder werden an den Nachmittagen unterrichtet (Unterrichtsteil) und betreut (Freizeitteil). Durch jährliche Bedarfserhebungen kann zeitgerecht auf die Bedürfnisse der Eltern reagiert werden.

Seit 1999 erweitert die Stadt kontinuierlich ihr Kinderbetreuungsangebot. In den städtischen und in den privaten Einrichtungen (Kindergartengruppen, Krabbelgruppen, alterserweiterte Gruppen) werden mittlerweile rund 800 Kinder betreut. Zählt man das Angebot in der schulischen Tagesbetreuung hinzu, so können insgesamt rund 1.000 Betreuungsplätze für die Kinder der Stadt angeboten werden. Hallein liegt damit im Vergleich mit anderen Kommunen des Landes Salzburg und repräsentativer Gemeinden in Österreich im Spitzenfeld.



NEUE WOHNANLAGE IN DER WINKLERSTRASSE ÜBERGEBEN
Bei der Übergabe von 34 Wohneinheiten von links Vizebürgermeister Alois Rettensteiner, Bürgermeister LAbg. Dr. Christian Stöckl, Salzburg Wohnbau-Geschäftsführer DI Christian Struber (MBA), Bewohnerin Birgit Langer, Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber, Landesrat Walter Blachfellner und Mag. Christine Kubik (Wohnbauabteilungsleitung Land). Bild: Salzburg Wohnbau

Neue Halle für Sportzentrum Gamp

Umfangreiches Sportkonzept mit Kunstrasenplatz

Im Zuge der Planungen für die Sanierung der Sporthalle in Gamp kamen Zweifel über die Traglast der Dachkonstruktion auf. Daher wurde eine grundlegende statische Überprüfung angeordnet. Die auf die Tragwerkskonstruktion wirkende Belastung beträgt – schier unglaubliche – 263 % ! Daher musste der Bürgermeister der dringenden Empfehlung des beigezogenen Statikers folgen und die Sporthalle umgehend sperren. Ein Neubau der Sporthalle ist daher unumgänglich und die Fachplanungen wurden be-

reits in Auftrag gegeben. Das bestehende Wohnhaus mit Garderoben und Nasszellen kann bleiben, wird aber generalsaniert. Die Größe der Halle ist auf die Förderungsrichtlinien der Landessportorganisation abzustimmen. Die Gesamtkosten für das neue Sportkonzept mit neuen Sportflächen, u.a. auch eines Kunstrasenplatzes, belaufen sich auf knapp sieben Millionen Euro. Das neue Sportzentrum in Gamp wird auch die neue Heimstätte des FC Erdal Hallein, der vom Adneter Gries hierher übersiedeln wird.

Motor warm-laufen verboten

Das „Warmlaufenlassen“ des Motors auf öffentlichen Straßen stellt eine vermeidbare Luftverunreinigung dar und steht daher unter Verwaltungsstrafe. Zur Vermeidung einer unzumutbaren Lärmbelästigung sind nach der ortspolizeilichen Gesundheitsschutzverordnung insbesondere das unnötige Starten und das unnötige Laufen lassen von Motoren verboten. Das „Warmlaufenlassen“ eines Kraftfahrzeuges auf Privatgrundstücken, beispielsweise auch zum Entfernen von Schnee und Eis, stellt eine solche unzumutbare Lärmbelästigung dar. Bei Verstößen gegen diese Bestimmungen drohen empfindliche Geldstrafen. Tipp: Bei Parkplätzen entlang von Wohnobjekten sollte vorwärts zur Hausfront eingeparkt werden, um beim Starten des Motors bzw. beim Wegfahren die Lärm- und Schadstoffemissionen für Bewohner der nächst gelegenen Wohnungen möglichst gering zu halten.



HALLEIN STRAHLT

Die Stadt war in der Vorweihnachtszeit noch nie so schön geschmückt und so voller Lichterglanz. Die Gewerbetreibenden und auch viele Privatpersonen haben es in großartiger Weise geschafft, die ganze Stadt zu einem Adventerlebnis zu gestalten. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass Hallein zum Strahlen gebracht wurde.

Neues Fahrzeug für die Feuerwehr Hallein



Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt bekommt ein neues Fahrzeug, das Bürgermeister Dr. Christian Stöckl bei der Weihnachtsfeier übergab. Kürzlich konnte er sich bei Fahrzeugbauer Seiwald in Oberalm über den Aufbau und

die Ausstattung informieren. Im Bild von links Oberalms Gemeinderat Leonhard Golser, Firmenchef Andreas Seiwald und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl mit zwei Mitarbeitern der Firma Seiwald. Bild: Hettegger

Neuer LKW für den Winterdienst



Die Einsatzkräfte des Winterdienstes der Stadt werden mit einem neuen allradgetriebenen LKW mit 265 kW (360 PS) verstärkt. Das Fahrzeug wurde mit einem Gleitschar-Schneepflug mit einer Räumbreite von 2,7 m und einem Streuergerät (Salz bzw. Split) mit 4 m³ Inhalt ausgestattet. Im Sommer kann das Fahrzeug mit Hilfe eines

Wechselrahmens vielseitig z.B. als Kehrmaschine verwendet werden. Die Anschaffungskosten für LKW, Schneepflug und Streuer betrugen insgesamt € 147.000,00. Im Bild von links Mag. Michael Trilety (Fa. Trilety), Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Josef Capello (Wirtschaftshof) und Michael Merwald (Fa. Scania). Bild: Stadtgemeinde

Unser Krankenhaus

Neuer Oberarzt

„Das Wohl der Patienten ist höchstes Gesetz“ – diesem Wahlspruch fühlt sich das Krankenhaus Hallein verpflichtet und daher wird laufend versucht, das Leistungsspektrum und die medizinischen Leistungen zum Wohle der Patienten zu erhöhen. Ein wichtiger Leistungsträger des Krankenhauses ist die Chirurgische Abteilung. Hier konnte kürzlich mit Dr. Bernhard Kruse (42) ein prominenter Zugang begrüßt werden. Dr. Kruse war jahrelang als Chirurg in England tätig und ist seit 2003 „Member of the Royal College of Surgeons of Edinburgh“. Damit baut das Krankenhaus Hallein seinen Schwerpunkt im Bereich der Minimalinvasiven Bauchraum-Chirurgie – welche bereits durch Abteilungsvorstand Primar Dr. Karl Miller sowie den Chefstellvertreter Oberarzt Dr. Thomas Schäfer kompetent abgedeckt wird – weiter aus. Das Leistungsspektrum der Chirurgischen Abteilung reicht von der Minimalinvasiven Bauchraum-Chirurgie (sog. Schlüssellochchirurgie) über Minimalinvasive Hämorrhoiden-Operation, Adipositas-Chirurgie bis hin zur Metabolischen Chirurgie (auch krankhafte Fettleibigkeit genannt), der Varizen-Chirurgie und der Unfallchirurgie.



Im Bild von links OA Dr. Thomas Schäfer, Primar Univ. Doz. Dr. Karl Miller und OA Dr. Bernhard Kruse.

Bild: Krankenhaus

Alle Infos über die Stadt Hallein

Besuchen Sie die Homepage der Stadt Hallein bzw. des Tourismusverbandes. Hier erfahren Sie alles Wissenswerte und eine Übersicht über alle Veranstaltungen: www.hallein.gv.at oder www.hallein.com



Informationen zu Abgaben, Gebühren und Tarifen im Jahr 2011

Kinderbetreuung

Nicht-schulpflichtige Kinder (aus Hallein)

Bis 20 h/Woche	26,00 €
Ab 20 h/Woche	31,80 €

Kinder im letzten Jahr vor der Schulpflicht

Bis 20 h/Woche	GRATIS
Ab 20 h/Woche	16,50 €

Schulpflichtige Kinder

Bis 10 h/Woche	38,25 €
10 h bis 20 h/Woche	68,75 €
Ab 20 h/Woche	83,85 €

Schulische Tagesbetreuung

Pro Tag	4,00 €
---------	--------

Ferienbetreuung

Pro Woche	20,00 €
Schulautonome Tage pro Tag	5,00 €

Mittagsverpflegung

Volksschulen	4,00 €
Kinderbetreuungseinrichtungen	4,00 €
SPZ	2,50 €
Verpflegungsgeld Pauschale monatlich	62,60 €

Abfall

Restmüll

90l-Tonne pro Entleerung	4,38 €
120l-Tonne pro Entleerung	5,84 €
(Andere Behältergrößen aliquot nach Volumen)	

Grundgebühr

Biomüll jährlich	81,60 €
Pro Haushalt	57,91 €
Pro Person	23,69 €

Grundgebühr

Eigenkompost jährlich	65,25 €
Pro Haushalt	46,33 €
Pro Person	18,95 €

Wasser

Pro m ³	1,21 €
--------------------	--------

Kanal

Pro m ³	3,50 €
--------------------	--------

Hunde

1 Hund (ab dem 6. Lebensmonat)	70,00 €
--------------------------------	---------

Friedhöfe

10 Jahres-Benützung	
Reihengräber bis zu 2 Särgen	255,00 €
Randgräber bis zu 2 Särgen	510,00 €

Freibad Schloss Wiespach

Erwachsene

Tageskarte (9 Uhr bis Badeschluss)	3,80 €
Ab 16.00 Uhr	1,90 €

Familienpass

Tageskarte (9 Uhr bis Badeschluss)	1,90 €
------------------------------------	--------

Kinder, Pensionisten, Studenten, Menschen mit Beeinträchtigung

Tageskarte (9 Uhr bis Badeschluss)	1,90 €
------------------------------------	--------

Saisonkarten

Erwachsene	76,00 €
Kinder	37,00 €

Museen

Keltenmuseum

Erwachsene (Einzelne)	6,00 €
Erwachsene (Gruppen ab 15 Personen)	5,00 €
Erwachsene (mit Gästekarte)	5,00 €
Kinder (Einzelne bis 6 Jahre)	GRATIS
Schüler (7 bis 19 Jahre)	2,50 €

Franz-Xaver-Gruber-Museum

Erwachsene (Einzelne)	2,00 €
Erwachsene (Gruppen ab 15 Personen)	1,50 €
Erwachsene (mit Gästekarte)	1,50 €
Kinder (Einzelne bis 6 Jahre)	GRATIS
Schüler (7 bis 19 Jahre)	0,70 €

Quelle: Auszug aus der Gebühren- und Tarifdarstellung für das KJ 2011

Für weitere Informationen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes Hallein sehr gerne zur Verfügung (Telefon 062 45 / 89 88 - 0)